

Handyspendenaktion

Die Pfarrgemeinde nimmt aktuell wieder an einer Handyspendenaktion des katholischen Hilfswerks Missio teil. Die zugehörige Sammelbox befindet sich im Nidegger Pfarrbüro. Gesammelt werden alte bzw. ausgemusterte Handys, wobei die Handys keine äußeren Beschädigungen (Risse, Glasbruch, aufgeblähter Akku etc.) aufweisen dürfen. Die Handys werden in Kooperation mit einem Tochterunternehmen der Telekom je nach Zustand wiederaufbereitet oder hinsichtlich der Rohstoffe recycelt. Dabei erhält Missio für die gesammelten Handys eine Spende, die zur Unterstützung ihrer internationalen

Projekte gegen moderne Sklaverei genutzt wird. Weitere Informationen sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.missio-hilft.de/mitmachen/aktion-schutzengel/handys-spenden/>. Wichtig ist außerdem, dass alle Speicher- und SIM-Karten entfernt sind sowie der interne Speicher gelöscht ist.

Falls Sie Handys spenden möchten, können Sie diese während der Öffnungszeiten (mittwochs 9-12 Uhr und donnerstags 15-18 Uhr) im Pfarrbüro in Nideggen (Kirch-gasse 6) abgeben.



Pfarrbüro in Hausen: Hausener Str. 12, 52396 Heimbach

Bürozeit: dienstags von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Tel.: 0 24 46 / 35 74 - Fax: 0 24 46 / 80 51 24 -

E-Mail: Kath-Pfarramt-Hausen@t-online.de

Pfarrer + Pfarradministrator Kurt Josef Wecker: Kirchgasse 6, 52385 Nideggen •

Tel.: 0 24 27 / 90 95 294 - E-Mail: kurt.josef.wecker@t-online.de

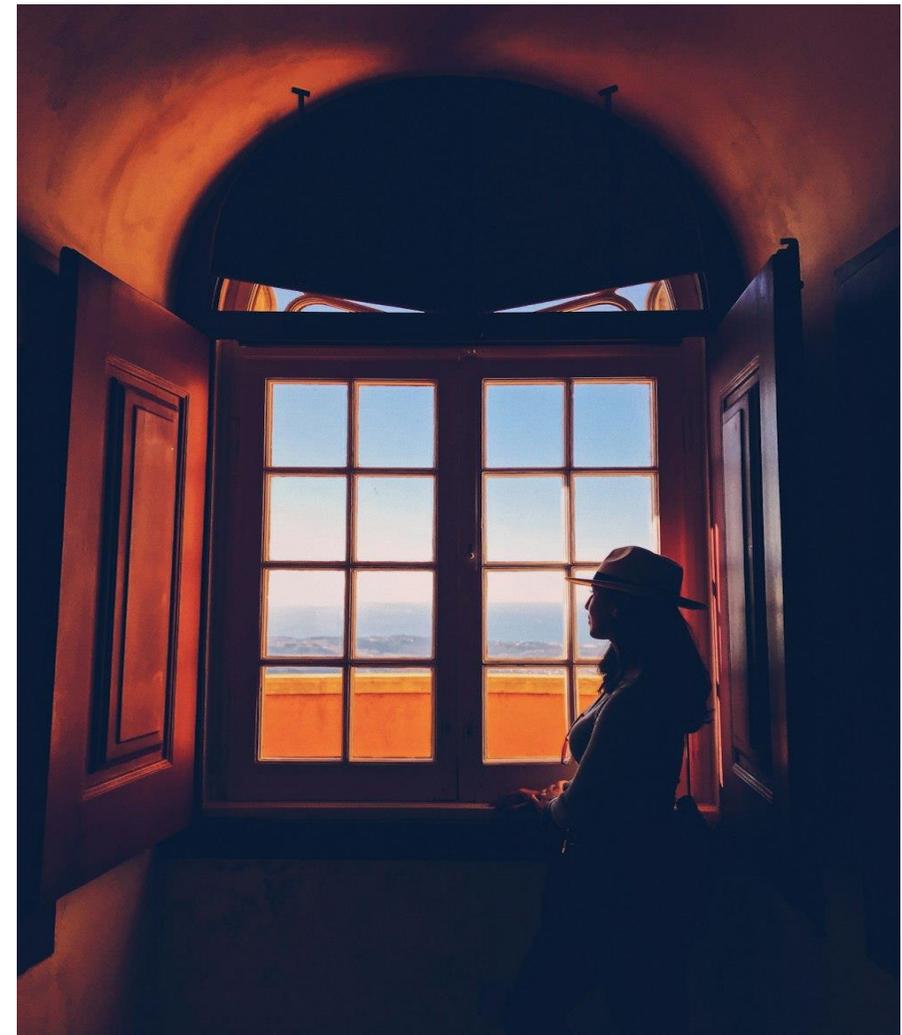
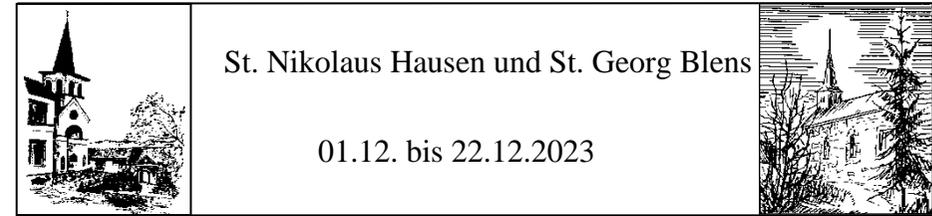
Kaplan Roman Horodetsky. Tel. 0152 363 17593. E-Mail: romik_1994@ukr.net

Gemeindereferentin Susanne Jansen: Kermeterstr. 32, 52396 Heimbach-Hergarten

Tel.: 0 24 46 / 80 51 71 - E-Mail: gr.jansen@t-online.de

Priesternotruf Düren: 02421 / 5990 für seelsorglichen Beistand, falls kein Pfarrer erreichbar ist.

PFARRBRIEF



Gottesdienstordnung vom 01.12.- 22.12.2023

Fr	01.12.	10:00	Nideggen	Trauerfeier + Beisetzung auf dem Friedhof an der Kirche
		19:00	Schmidt	Bußmesse
Sa	02.12.	17:00	Heimbach	Rorate – Wortgottesfeier
		17:30	Abenden	Heilige Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
		17:30	Blens	Wortgottesfeier mit Adventkranzsegnung
		17:30	Vlatten	Heilige Messe
		18:00	Nideggen	Kirchenmusikalische Andacht mit dem Kirchenchor
		19:00	Schmidt	Heilige Messe
So	03.12.	1. Adventssonntag		
		9:30	Nideggen	Heilige Messe
		11:00	Heimbach	Heilige Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
Di	05.12.	9:00	Hergarten	Heilige Messe
		18:30	Rath	Adventsandacht
Mi	06.12.	18:00	Vlatten	Familienmesse zu Nikolaus
Do	07.12.	8:30	Hergarten	Adventsmeditation
Fr	08.12.	10:00	Heimbach	Heilige Messe
Sa	09.12.	17:00	Heimbach	Rorate – adventl. Orgelkonzert
		17:30	Berg	Wortgottesfeier
		17:30	Hergarten	Rorate - Gottesdienst
		19:00	Schmidt	Heilige Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
So	10.12.	2. Adventssonntag		
		9:30	Hausen	Heilige Messe zum Patrozinium

So	10.12.	9:30	Hausen	
				Messdiener: Jonas, Lukas, Marlon, Aaron u. Mats. Kerzendienst: Max und Fynn
		9:30	Nideggen	Wortgottesfeier
		9:30	Vlatten	Wortgottesfeier
		11:00	Heimbach	Heilige Messe
		12:15	Heimbach	Tauffeier
Di	12.12.	18:30	Rath	Adventsandacht
Mi	13.12.	7:00	Schmidt	Heilige Messe
		9:00	Hergarten	Frauen - Wortgottesfeier
		9:30	Schmidt	Hl. Messe im Seniorenheim
		17:30	Vlatten	Senioren - Wortgottesfeier
Do	14.12.	8:30	Blens	Adventsmeditation
Fr	15.12.	18:00	Hausen	Heilige Messe Messdiener: Rebekka, Christina, Rieke und Silas
Sa	16.12.	17:00	Heimbach	Rorate – Kinder - Wortgottesfeier
		17:30	Abenden	Wortgottesfeier
		17:30	Blens	Heilige Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
		18:00	Nideggen	Adventskonzert
		19:00	Schmidt	Heilige Messe
So	17.12.	3. Adventssonntag		
		9:30	Nideggen	Heilige Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
		11:00	Heimbach	Heilige Messe
		12:45	Nideggen	Tauffeier
		18:00	Vlatten	Heilige Messe mit Vorstellung der Kommunionkinder
Di	19.12.	9:00	Hergarten	Heilige Messe
		15:30	Hasenfeld	Heilige Messe im Haus Katharina

		18:30	Rath	Adventsandacht
		19:00	Rath	Heilige Messe
Mi	20.12.	10:00	Schmidt	Hl. Messe im Seniorenheim
		14:30	Hergarten	Hl. Messe im Seniorenheim
		18:00	Vlatten	Bußmesse
Do	21.12.	8:30	Heimbach	Adventsmeditation
Fr	22.12.	18:00	Hausen	Heilige Messe Messdiener: Lara, Madeleine, Aaron und Max

Aus unserer Gemeinde verstarb:
Herr Walter Gilles.

R.i.P.

Adventkranzsegnung in Blens

Am Samstag, den 02.12.23, wird der Adventkranz unserer St. Georg Kapelle zu Beginn der Wortgottesfeier um 17:30 Uhr gesegnet. Gemeindemitglieder die ihre eigenen Adventkränze oder Kerzen segnen lassen möchten, dürfen diese gerne mitbringen und vor Beginn der heiligen Messe vor dem Altar ablegen.

Abenden, nach der Heiligen Messe am Sa. 02.12.2023

Liebe Gemeindemitglieder,
nach der Messe laden wir Sie herzlich ein, noch eine Weile in der Kirche zu verbleiben. Wir wollen uns gemeinsam, bei Glühwein und Kinderpunsch, auf die Adventszeit einstimmen.

Das Fenster – ein adventlicher Ort. Schauen wie „Wächter auf der Zinne“

Mein Fenster zur Welt

Liebe adventliche Gemeinde! Vielleicht nehmen Sie in der kommenden Adventszeit immer wieder einmal die Bibel zur Hand und gehen auf Entdeckungsreise. Ich schlage vor, dass Sie einmal nachschlagen, was es in der Heiligen Schrift über das „Fenster“ als möglichen geistlichen Ort zu finden gibt, z.B. Gen 6,16 (Fenster in der Arche), Ri 6,28; Hohelied 2,9; Buch der Sprichwörter 7, 6.

Farbige Kirchenfenster sind normalerweise nicht zu öffnen; zumindest ist das nicht ihr primärer Zweck; solche ‚Fenster des Glaubens‘ lenken den Blick in eine andere Welt - ganz anders als die Fenster eines Wohnhauses. Das unterscheidet sie auch von den kühlen und fensterlosen Glasfassaden moderner Bauten.

Viele Künstler haben Fensterszenen, Alltagsmomente aufbewahrt, in denen Menschen an diesem Zwischenbereich zwischen drinnen und draußen stehen. Die *Meistermann-Fenster* in der *Heimbacher Salvatorkirche*, die den auferstandenen, erhöhten und wiederkommenden Christus wie auf einem „gläsernen Meer“ (Offb 15,2) präsentieren, sind vielleicht die bedeutendsten Fensterflächen in unserem Pfarrverband. Fensterbilder strahlen eine eigenartige Ruhe und Konzentration aus. Nüchtern gesagt, ist ein Fenster nur eine Öffnung in der Mauer, und doch eine segensreiche Erfindung, die das sonst hermetisch abgeschlossene ‚Weltenhaus‘ auf tut und mir Entgrenzung schafft. Ich lade uns ein, uns bewusst dieser adventlichen Fenstersituation zu stellen, am offenen Fenster den Blickkontakt mit der Außenwelt zu suchen und dabei die eigene Innenwelt wahrzunehmen. Durch ein Fenster fällt Licht aus der weiten Landschaft in meine Innenwelt. Oft sind Fensterbilder Sehnsuchtsbilder, Fern-Seh-Bilder. In der ersten Phase der Pandemie und des Lockdowns gab es in der FAZ eine schöne Artikelserie „*Mein Fenster zur Welt*“, in der Literaten und Journalisten im Ausnahmezustand diesen eigentümlichen Fern-Blick des einsamen Beobachters aus dem Fenster und sich selbst dabei in dieser Welt-Distanz wahrnahmen: der alltägliche Blick nach außen und der Blick nach innen. Viele Alleinstehende finden sich am Fenster ein, schauen durch die

geöffneten Flügel oder scheu durch die Gardinen nach außen in die Außenwelt. Die Sinne werden am offenen Fenster geschärft; Geräusche werden erlauscht und Vogelstimmen aufgefangen, die sonst untergehen im Zivilisationslärm.

Fenster sind adventliche Orte, Stätten des Lichteinfalls; und Fensterbilder wirken wie Türchen eines Adventskalenders. Die Maler stellen meist weibliche „Rückenfiguren“, dar, die durch nichts abgelenkt sind; Menschen, die auf ihrem Zimmer bleiben können oder müssen, geschützt, ungestört, ungesehen. Fast möchte man den Betrachterinnen zurufen: Drehe dich mal um! Doch ihr Zeitvertreib ist der Blick nach außen; das Fenster wird zur Schwelle in ein ‚Jenseits‘, das unbestimmt bleibt. Selber unbeobachtet, nehmen solche Gucker die Außenwelt wahr. Sie verharren erwartungsvoll, wunderbar passiv, manchmal fiebrig nervös und in erregter Erwartung: wann kommt der erwartete Gast!? Für mich sind solche Fenster-Bilder ein Ausdruck der Ruhe und Sammlung; wir werden hineingezogen in eine Haltung kontemplativer Weitsicht; es sind in sich ruhende Menschen, die die Welt durch ein Fenster hindurch erblicken, unaufgeregt, ohne hektische Bewegung, ohne Lärm; Betrachter, die aufgehen in reiner Wahrnehmung, denn die Sinne sind „das Fenster der Seele“ (Heraklit).

Ruhiges Ausschauhalten statt hektische Aufbruchsstimmung

Ausschauhalten – das ist eine adventliche ‚Aktivität‘, auch keine ‚Aufbruchsstimmung‘, die wir Prediger zuweilen den Gemeinden abverlangen. Am Fenster passiert nichts weltbewegendes. Ein solches Rückenbild ist das Gegenbild zu meiner Geschäftigkeit: diese Gestalten backen nicht, sie basteln oder telefonieren nicht; sie schmücken ihr Interieur nicht aus, lenken sich nicht ab, verausgaben sich nicht im Kirchenalltag. Völlig in sich ruhend, sind sie – wachend und wartend - auf das Wesentliche konzentriert. Das sind keine Macher und Macherinnen, ‚nur‘ Ausschau haltende, gespannt auf etwas, was sich - womöglich - ereignet, erwartungsvoll ausgerichtet auf einen Besuch, der - vielleicht - kommt, sehnsuchtsvoll gespannt auf ein unerreichbares Draußen, das sie nur mit ihren Augen betasten können.

Das ist die große adventliche Frage: Kommt denn jemand? Bist du auf dem Weg oder müssen wir weiter warten, auf einen ganz anderen? Wann

kommst du, wenn du kommst? Wo bleibst du nur? Hoffentlich kommst du! Wirst du je kommen? Frage ich mich ehrlich: Erwarte ich jemanden, diesen fremden Gast, um dessentwillen es die Adventszeit gibt? Fehlst du mir? Vermisse ich dich? Oder bleibe ich in meinem fensterlosen ‚Weltinnenraum‘, ohne Hoffnung auf einen offenen Himmel? Kommt Er wie ein Geliebter (im ‚Hohelied der Liebe‘ ist ein Fenstermotiv aufbewahrt: Hohelied 2,9) - oder bleibt alles unerfüllt und gehen wir auf eine große Leere, auf einen ständig zurückweichenden Horizont zu? Und würde ich den von weitem Erspähten reinlassen oder bliebe er ‚draußen vor der Tür‘? Vertreibe ich mir die großen Fragen mit schnellen Antworten? Habe ich längst meine Erwartungen und Hoffnungen abgespeckt?

Mit Adventsaugen wie ‚Wächter auf der Zinne‘

Und darum ist dieser dichte Ort am Fenster so adventlich und verheißungsvoll, ein besonderer Schwellenort zwischen draußen und drinnen, Zeit und Ewigkeit, manchmal auch Geborgenheit und unheimlich fremder oder kalter Außenwelt. Das Fenster wartet auf Menschen mit Lust auf neue Perspektiven, auf fern-sehende Zeitgenossen, die noch neugierig sind, was von außen kommt: das Licht, das Heil. Adventsaugen! Das wäre ein gespannter Blick, erwartungsvoll, traumverloren, vielleicht skeptisch, ungeduldig, neugierig. Ja, wer kommt an, was kommt auf uns zu, wer besucht uns? Horch, wer kommt von draußen rein! Kommt mehr Licht hinein? Im Advent sind wir Fern-seher – wie die ‚Wächter auf der Zinne‘ (GL 554,1). Adventliche Menschen sind die, deren Blick erwartungsfroh in eine andere Welt gelenkt wird, kein himmelnder Blick in ein Traumland.

Ein Gottesdienst im Advent ist wie ein Fenster zur Ewigkeit, zum Entgegenkommenden. Es ist der Ewige, der das Fenster des Himmels öffnet und hervorschaut, uns zuwinkt, uns den zusendet, den wir so sehnlichst erwarten. Das Spiel der Kinder mit dem Adventskalender passt dazu; Kalendar-türchen gehen auf und darin tun wir uns auf für den ‚fremden Gast‘, der von außen kommt und sich in meinem Innenleben einquartieren möchte. Ich warte, weil ich dem uns entgegenkommenden Gott mehr vertraue als meinem Machwerk, auch mehr als den hektischen Reform-Prozessen einer mit sich beschäftigten Kirche.

Kann ich das noch sagen: Es gibt guten Grund, wieder Advent zu feiern, ein Ausschau Haltender zu bleiben, Seinen Besuch zu erhoffen, Ihm entgegenzuwarten? Lerne ich am Fenster zur Ewigkeit zu warten und Ihn in dieser schwerkranken Welt zu vermissen? Ist das zu glauben: dass Er ‚aus der Ferne‘ ausgerechnet zu mir kommt? Will ich Ihn zuerst erspähen und keinesfalls verpassen? Ihn, der, wenn er kommt, mich vielleicht stört und total überrascht inmitten meiner Geschäftigkeit und Beschleunigung und Zerstreung...? Wir können Gottes Ankunft nicht beschleunigen. Das Fest kommt doch ohnehin – auch ohne mein Warten. Für manche kommt es zu schnell, für andere viel zu langsam; ein Warten, das kribbelig macht. Ich wünsche mir, dass in meinem Warten noch Hoffnung steckt; eine Prise Sehnsucht. Ich wünsche es, dass man es mir ansieht, dass es Erlösung ist, auf die ich warte. Und wenn ich schon nicht die Fenster öffne und in meinem Mief verkomme – dann beeile dich, Heiland! Reiß die Himmel, die Türen und Fenster auf! Öffne du dich für mich! Es ist höchste Zeit, dass du kommst, damit nicht alles beim Alten bleibt, wie es ist. Höchste Zeit, dass ein Wunder geschieht und du vor der Tür stehst, vor dem Wartezimmer dieser Welt. Wird er Wartende finden, wenn er kommt? „*Du bist das Letzte, was ich missen möchte!*“, so eine Spruchkarte. Nehmen wir uns am Fenster Zeit zu solchen oder ganz anderen Gedanken. Einen erwartungsvollen Advent wünscht

Ihr/ Euer Pfarrer *Kurt Josef Wecker*

Der Kirchenchor Nideggen lädt herzlich ein:

zur Kirchenmusikalischen Andacht „**Auf dem Weg zur Krippe**“
am Samstag, den 02.12.2023 um 18.00 Uhr in der St. Johanneskirche in Nideggen.

In diesem Jahr möchten wir Sie einladen, sich gemeinsam mit dem Kirchenchor auf dem Weg zur Krippe zu machen.

Neben Chorstücken werden auch traditionelle Weihnachtslieder für Groß und Klein erklingen, bei denen Sie herzlich eingeladen sind, mit uns gemeinsam zu singen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und das gemeinsame Singen!

Adventsmeditationen 2023

„Mit Liedern durch den Advent“



Zahlreiche Lieder begleiten uns durch die Zeit des Advents. Ihre Texte bereiten uns vor auf das nahende Fest der Geburt Jesu. So möchten wir Sie in diesem Jahr einladen, mit uns gemeinsam in den Adventmeditationen Lieder dieser Zeit zu betrachten.

Herzliche Einladung! Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

- | | | |
|--------------|----------|--|
| Do. 30.11.23 | 8:30 Uhr | Pfarrkirche St. Dionysius, Vlatten
„Wir erwarten den Advent“ |
| Do. 07.12.23 | 8:30 Uhr | Pfarrkirche St. Martin, Hergarten
„Macht hoch die Tür“ |
| Do. 14.12.23 | 8:30 Uhr | Kapelle St. Georg, Blens
„Maria durch ein Dornwald ging“ |
| Do. 21.12.23 | 8:30 Uhr | Wallfahrtskirche St. Salvator, Heimbach
„Wir ziehen durch die Tore der Stadt“ |

Bildkalender der „Initiative Pater Stephan e.V.“ für 2024

Auch in diesem Jahr wird Herr Dr. Markus Trutwin aus Gemünd wieder sein Kalender-Projekt „Die Initiative Pater Stephan e.V.“, vor allem für Kinder und Schulprojekte im bürgerkriegsgequälten Sudan, vorstellen. Die Präsentation und der Verkauf der Bildkalender für 2024 wird in Heimbach am Sonntag, den 10.12.2023, nach dem Gottesdienst stattfinden.

Adventsandachten in der Rather St. Antonius Kapelle

„Wenn wir den als Kind erschienenen Gott finden wollen, dann müssen wir vom hohen Ross unseres aufgeklärten Verstandes heruntersteigen. Wir müssen unsere falschen Gewissheiten, unseren intellektuellen Stolz ablegen, der uns hindert, die Nähe Gottes zu sehen. Wir müssen den inneren Weg des heiligen Franziskus nachgehen – den Weg zu jener letzten äußeren und inneren Einfachheit, die das Herz sehend macht. Wir müssen uns herunterbeugen, sozusagen geistig zu Fuß gehen, um durch das Portal des Glaubens eintreten zu können und dem Gott zu begegnen, der anders ist als unsere Vorurteile und Meinungen. der sich in der Demut eines neugeborenen Kindes verbirgt.Lassen wir uns einfach machen von dem Gott, der sich dem einfach gewordenen Herzen zeigt.“

(Papst Benedikt XVI, Predigt am 24. Dezember 2011)

Nutzen wir die Zeit des Advents, um uns mit wachen Sinnen auf die Geburt unseres Heilands vorzubereiten. Gehen wir Ihm im Licht des Glaubens entgegen und freuen wir uns auf seine Ankunft.

Dazu laden wir Sie herzlich zu unseren Andachten im Advent, jeweils dienstags um 18.30 Uhr, in die Rather St. Antoniuskapelle ein:

am 5.12.

am 12.12.

und am 19.12. mit anschließender Hl. Messe um 19.00 Uhr.

Letzter Seniorennachmittag in Hausen in 2023

Am Donnerstag, den **07. Dezember**, findet, von 15:00 bis 18:00 Uhr, wieder ein Seniorennachmittag im Pfarrheim von Sankt Nikolaus, in Hausen, statt.

Hierzu eine herzliche Einladung an alle Seniorinnen und Senioren in Hausen und Umgebung, die ein paar gemütliche Stunden in netter Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen und guter Unterhaltung, verbringen möchten.



Trauercafé

Das Trauercafé Nideggen bietet einen Austausch an für alle, die einen Verlust erlitten haben und in dieser Situation Unterstützung suchen.

Am Samstag, dem **09. Dezember** findet das Trauercafé in der Zeit von 10 bis 12 Uhr statt. Es handelt sich um ein offenes Angebot für Trauernde. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, im vertrauten Rahmen über Ihren Verlust zu sprechen.

Der Veranstaltungsort ist das Pfarrheim in der Kirchgasse 6 in 52385 Nideggen. Telefon 0178 9813452

Sie sind herzlich willkommen!

Weitere Informationen erhalten Sie unter <https://www.hospiz-rureifel.de>

Seniorennachmittag in Blens am 3. Advent

Am 3. Adventssonntag, den **17. Dezember**, findet im Haus des Gastes in Blens, von 15:00 bis 17:30 Uhr, ein Seniorennachmittag statt.

Alle Seniorinnen und Senioren aus Blens und der Umgebung sind hierzu herzlich eingeladen, um gemeinsam ein paar gemütliche Stunden in netter Atmosphäre, bei Kaffee und Kuchen und guter Unterhaltung, zu verbringen. Ihre Anmeldung nimmt Frau A. Schäfer unter der Telefonnummer: 02446 / 805147 gerne entgegen.

James Brass – Weihnachten mit James Last

Am **Sonntag, den 17.12.23**, gastiert um **19:00 Uhr** in der St. Hubertus Kirche zu Nideggen-Schmidt, die Band James Brass, unter der Leitung von Michael Bartsch. Die Musiker der 11-köpfigen Band setzen James Last ein musikalisches Denkmal und laden Sie zu einer weihnachtlichen Konzertreise durch verschiedene Genres im typischen James-Last-Stil ein. Neben klassischen Weihnachtsliedern ist von Bach bis hin zu Udo Jürgens für jeden Geschmack etwas dabei.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Spende natürlich willkommen.



Weihnachtspakete für bedürftige Bürger

Auch in diesem Jahr sammelt das Soziale Netzwerk Nideggen e.V. wieder Weihnachtspakete für bedürftige Menschen.

Liebe Spenderinnen und Spender

Wir wissen, dass Sie sich in jedem Jahr viel Mühe mit den Weihnachtskisten geben und danken Ihnen sehr. Unsere Abnehmer freuen sich schon auf Ihr Paket.

Was kommt in die Weihnachtskisten?

Mit dem Inhalt der Kiste soll im weitesten Sinne ein „Weihnachtsessen“ zubereitet werden können, ein Weihnachtsmenü, wie wir es uns alle wünschen. Gut ist auch alles, was über Weihnachten die Speisekammer füllt. Geeignet sind hierbei aber nur gut verpackte, haltbare Lebensmittel wie z.B. Konserven, Dauerwurst, Süßwaren (Weihnachtsstollen) Kaffee, Tee, Nudeln, Klöße aus der Verpackung, Öl in unzerbrechlichen Flaschen und vieles mehr. Das Gewicht der Pakete sollte jedoch max. 15 Kg betragen. Alkohol im Sinne einer Flasche Wein ist kein Problem. Nicht geeignet sind frische Lebensmittel.

Bitte die geschmückten Kisten oben offen lassen. Ein kleiner Zettel, für wen die Kiste geeignet ist (z.B. Einzelperson, 2 Personen, Familie mit Kindern) würde die Ausgabe an die Bedürftigen erleichtern.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, das Paket zu uns zu bringen, wir holen es gerne ab, bitte anmelden unter Tel. 02427/6009.

Gerne nehmen wir auch Einzelteile an, die wir dann verpacken.

Die Annahme der Pakete erfolgt am Dienstag, den 19. Dezember 2023, von 14.00 bis 18.00 Uhr im St. Johanneshaus, Kirchgasse 6 in Nideggen.

Die Abholung durch Bedürftige erfolgt am Mittwoch, den 20. Dezember 2023 von 14.00 bis 18.00 Uhr an gleicher Stelle.

Sollten Bedürftige keine Möglichkeit haben, das Paket abzuholen, sind wir gerne bereit es Ihnen persönlich zu überbringen. Melden Sie sich dann bei Manfred Heinrichs, Tel. 02427/6009 oder Herrn Franz beim Sozialamt der Stadt Nideggen Tel. 02427/80918.

Vielen Dank

Soziales Netzwerk Nideggen e.V., Richard Wagner-Weg 30, 52385 Nideggen

Bankverbindung: Sparkasse Düren

IBAN: DE34 3955 0110 1200 5028 29

Pastorale Räume gehen an den Start.

Fahrplan bis 2027 und Beratung in den Gremien.

Nach intensiven Beratungen in den Gemeinschaften der Gemeinden und den Kirchengemeinden von Januar bis September wurden im Oktober 2023 die Empfehlungen der Regionalpastoralräte zur Bildung von insgesamt 44 Pastoralen Räumen als zukünftige territoriale Grundstruktur im Bistum Aachen veröffentlicht. Auf dieser Grundlage steht nun die Beratung dieser Empfehlungen im Priesterrat, dem Diözesanpastoralrat sowie dem Diözesanrat der Katholik*Innen an, mit dem Ziel, zum 1. Januar 2024 die Pastoralen Räume per Dekret **territorial zu umschreiben** und einen Zeitplan zur Errichtung festzulegen.

Über entsprechende Rechtsträger (eine Kirchengemeinde KdöR oder in begründeten Fällen max. drei Kirchengemeinden KdöR mit einem Kirchengemeindeverband) erhält diese territoriale Grundstruktur dann rechtliche und finanzielle Handlungsfähigkeit.

Die Beratungen zur Zeitschiene der Umsetzung/Errichtung der Pastoralen Räume sehen derzeit folgendes vor:

- **Zum 1. Juli 2024** werden die Pastoralen Räume errichtet, die territorial mit genau einer bisherigen GdG übereinstimmen.
- **Zum 1. Januar 2025** werden die Pastoralen Räume errichtet, die territorial nicht mit genau einer bisherigen GdG übereinstimmen.

Die derzeitigen Pfarreien und Kirchengemeinden bleiben damit am 1. Januar 2024 zunächst unverändert bestehen. Anpassungen sollen nach folgender Zeitschiene erfolgen:

- **Zum 1. Januar 2025** soll die Struktur der Kirchengemeindeverbände von der bisherigen GdG-Struktur (kgv) an die Struktur der 44 Pastoralen Räume angepasst werden. Dies erfordert seitens einzelner Kirchengemeinden den Wechsel des kgv und ggf. die Neugründung einzelner Kirchengemeindeverbände (kgv).
- **Zum 1. Januar 2025, 2026 oder 2027** vereinigen sich die Kirchengemeinden auf Initiative der Kirchenvorstände dann zu ihrer Zielstruktur der Rechtsträger im Pastoralen Raum.

Sofern bis zum 1. Januar 2024 noch kein einheitliches Votum für die Rechtsträgerstruktur, d.h. die Kirchengemeinden in einem Pastoralen Raum vorliegt, werden im Jahr 2024 zunächst weitere moderierte Beratungsprozesse mit den Kirchenvorständen in diesen Pastoralen Räumen durchgeführt, um bis zum 30. Juni 2024 eine Lösung für die Rechtsträgerstruktur zu entwickeln.

Der Regionalpastoralrat Düren votiert für sechs Pastorale Räume.

Von Nord nach Süd: Linnich / Titz	12.714 Katholiken
Aldenhoven / Jülich	23.861 Katholiken
Inden / Langerwehe	11.573 Katholiken
Düren	37.966 Katholiken
Merzenich / Niederzier + Nörvenich / Vettweiß	23.639 Katholiken
Kreuzau / Hürtgenwald + Heimbach / Nideggen	23.484 Katholiken

Das sind die Kriterien für die Pastoralen Räume:

Unter anderem diese Faktoren liegen den Überlegungen der Zuschnitte möglicher Pastoralen Räume zugrunde. Je mehr davon zutreffen, desto sinnvoller bildet sich der Pastorale Raum.

- Ein Pastoraler Raum berücksichtigt die in ihnen liegenden Sozialräume (z. B. Lebenswege im Alltag, Infrastruktur und Verkehrswege, soziologische Daten, sozialräumliche Verbünde, Milieus) und die Bedürfnisse der Menschen, die in ihnen leben.
- Die Grenzen eines Pastoralen Raumes orientieren sich an kommunalen Grenzen.
- Ein Pastoraler Raum umfasst etwa 15.000 (im ländlichen) bzw. etwa 20.000 Katholik:innen (im städtischen Raum).
- Ein Pastoraler Raum berücksichtigt historisch gewachsene Strukturen.
- Ein Pastoraler Raum berücksichtigt die Chancen ökumenischer Zusammenarbeit.

Beteiligung auf breiter Linie

Im Rahmen des Veränderungsprozesses „Heute bei dir“ waren die Regionen des Bistums Aachen aufgefordert, ihre Voten zum neuen Zuschnitt künftiger Pastoraler Räume abzugeben. Das Verfahren sah vor, dass die jeweiligen Regionalpastoralräte und die dortigen Vertreterinnen und Vertreter des Kirchensteuer- und Wirtschaftsrates gemeinsam mit den Regionalteams vor Ort Vorschläge erarbeiten. Diese fußen auf den Voten der lokalen GdG-Räte und Kirchenvorstände, die ausgewertet und zusammengeführt wurden. Sich gegebenenfalls widersprechende Zuschnitte wurden diskutiert. Die Vorschläge zur Gesamtstruktur möglicher Pastoraler Räume in der jeweiligen Region sowie der Rechtsträger Kirchengemeinden wurden dem Bischof von Aachen zum 30. September übergeben.

Quelle: Newsletter des Bistums Aachen vom 10.11.2023